



## Goethe ist bloss der Werbeträger

**ZHAW 2000 Prüflinge holen sich jedes Jahr an der ZHAW ein Goethe-Sprachzertifikat, um ihre Deutschkenntnisse zu belegen. Viele davon, damit sie in der Schweiz arbeiten oder überhaupt erst bleiben dürfen.**

**Sie leiten das Prüfungszentrum des Goethe-Instituts an der ZHAW. Zitieren Sie mal Ihre Lieblingsstelle.**

*Virginia Suter Reich:* (lacht) Da fällt mir jetzt gar nichts ein. **Über allen Gipfeln ist Ruh, in allen Wipfeln spürest du kaum einen ...**

(Pause)

**... Hauch. «Wanderers Nachtlied». Ich gebe zu, ich musste es auch nachschlagen. Trotzdem: Was hat das Prüfungszentrum der ZHAW mit Goethe zu tun?**

Das Goethe-Institut hat weltweit Ableger, die neben anderem auch kulturelle Vermittlung machen. Dort ist der Bezug zu Goethe noch gegeben. Anders in der Schweiz. Hier arbeitet das Institut mit Partnern zusammen, welche die Sprachprüfungen anbieten, dazu gehört die ZHAW.

**Goethe ist bloss Werbeträger.**

Ja. Er hat mit dem Angebot der international anerkannten, standardisierten Sprachzertifikate nichts zu tun.

**Kann man sagen, was das Cambridge-Zertifikat für das Englische ist, ist die Goethe-Prüfung für das Deutsche?**

Ja.

**Im Englischen gibt es unter anderem auch den Toefel-Test. Was ist Ihre Konkurrenz, der**

**Schiller-Test?**

Es gibt einige Konkurrenten, zum Beispiel Telc und ÖSD. Das Goethe-Zertifikat hat aber international die grösste Verbreitung. **Was bringt ein Sprachtest, was versprechen Sie Ihren Kunden? Wie gut jemand eine Sprache kann, erschliesst sich doch im Gespräch.**

Das stimmt, und um qualitativ abzuschätzen, wie weit entwickelt

Sprachfertigkeiten sind, gibt es auch anderen Möglichkeiten. Es ist aber so, dass im Ausbildungs- und Berufskontext sowie auch im Migrationsbereich Sprachtests vorausgesetzt werden. Es geht etwa darum, dass ein Nichtdeutschsprachiger an einer Schweizer Universität arbeiten kann. Oder dass Pflegefachpersonen oder Ärzte hier tätig werden können.



**Virginia Suter Reich** leitet an der ZHAW das Prüfungszentrum des Goethe-Instituts.

zu

**Ist medizinisches Personal Ihre Hauptkundschaft?**

Wir haben viele Mediziner und Pflegefachpersonen, die diese

Prüfung machen. Aber auch zukünftige ETH-Studenten, die zum Beispiel ein C1 bringen müssen, was die zweithöchste Stufe ist. Die höchste Stufe, ein C2, ist Voraussetzung, wenn Fremdsprachige an die Pädagogische Hochschule in Zürich wollen oder ein Lehrerdiplom aus ihrem Herkunftsland hier anerkannt werden soll.

**Wie gut können diese C2-Leute Deutsch?**

Sie haben ein annähernd muttersprachliches Niveau, auf dem es schwierig wird, Sprachkompetenz vom Inhalt zu unterscheiden. Wir orientieren uns am europäischen Referenzrahmen, mit dreimal zwei Stufen, von A1 bis C2.

**Welches Niveau ist bei der Migration gefragt?**

Eine Aufenthaltsbewilligung ist in der Regel an ein A2-Niveau ge-

koppelt. Dabei geht es um Personen, die aus Drittstaaten kommen und die Niederlassungsbewilligung, also die C-Bewilligung, wollen. Die Details dafür sind allerdings kantonale geregelt.

**Auch die Einbürgerung setzt einen Sprachtest voraus. Kann man den bei Ihnen ablegen?**

Wir bieten den nicht an. Aber es gibt Äquivalente. Wenn man ein B1-Goethe-Zertifikat hat, wird man keinen Sprachtest mehr ablegen müssen.

**Was ist für Nichtmuttersprachler am schwierigsten im Deutschen?**

In den hohen Niveaus das Schreiben. In einer anderen Sprache einen kohärenten Text zu schreiben, ist schwierig, auch weil sich je nach Kultur die Text- und Erzählstrukturen unterscheiden. Und dann gibt es grammatikalische Themen wie die Adjektivdeklinations, wo man die Fehler oft bis in ein hohes Niveau nicht wegbringt.

**Bietet die ZHAW nur die**



### **Prüfungen an oder auch die Vorbereitung?**

Beides. Und wir nehmen pro Jahr rund 2000 Prüfungen ab.

### **Das klingt nach einem Geschäft, das Geld bringt.**

Wir machen knapp 700 000 Franken Umsatz pro Jahr, aber es ist nicht so, dass wir viel Gewinn erwirtschaften. Es ist ein faires Zertifikat, ein wichtiger Baustein für Migrantinnen und Migranten in der Schweiz. Und die höheren Niveaus sind auch für uns als Hochschule relevant, für die Zulassung von Studierenden.

### **Dieses Wochenende feiern Sie das 40-Jahr-Jubiläum des Prüfungszentrums, dabei gibt es die ZHAW erst seit 2007. Rechnet Goethe anders als Gauss?**

Das Prüfungszentrum hat seine Anfänge in der Dolmetscherschule Zürich, die später in die ZHW und dann in die ZHAW und das Departement Angewandte Linguistik integriert wurde. Heute nehmen wir den Grossteil der Prüfungen in Winterthur ab.

*Interview: mcl*